

beugen wir sie: freiwillig, ohne Furcht – aber mit Ehrfurcht. Der Priester setzt das Hochgebet fort. Es richtet sich an Gott den Vater. Es enthält immer: die Anamnese (Erinnerung an die Heilstaten Gottes); die Epiklese (Bitte um den Heiligen Geist); **die Wandlungsworte**; die Bitten für den Papst, den Bischof, die ganze Kirche, die Verstorbenen und die Fürsprache der Heiligen.

- Ruf nach der Wandlung

D. oder P.: Geheimnis des Glaubens.

A: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.

- Abschluss des Hochgebetes

P.: Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.

A.: Amen

Vater Unser

stehen

A.: Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name, / dein Reich komme, / dein Wille geschehe, / wie im Himmel, so auf Erden. / Unser tägliches Brot gib uns heute. / Und vergib uns unsere Schuld, / wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. / Und führe uns nicht in Versuchung, / sondern erlöse uns von dem Bösen.

Embolismus = Einschubgebet des Priesters, in dem die letzte Bitte entfaltet wird.

A.: Denn dein ist das Reich und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Friedensgebet und Friedensgruß

Bevor wir Christi Leib empfangen, erbitten und wünschen wir uns Frieden.

P: Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

D. oder P: Gebt einander ein Zeichen des Friedens. *Sie sind eingeladen, sich die Hand zu geben mit den Worten: Der Friede sei mit Dir.*

Agnus Dei

Der Ruf Agnus Dei (lateinisch = "Lamm Gottes") wird in der Regel gesungen und begleitet das Brechen des Brotes.

zur Kommunion

knien

P: Seht das Lamm Gottes, das hinweg nimmt die Sünden der Welt.

A: Herr, ich bin nicht würdig, / dass du eingehst unter mein Dach, / aber sprich nur ein Wort, / so wird meine Seele gesund.

Hinweise Kommunionempfang

Der Empfang der heiligen Kommunion ist innigste Verbindung mit Jesus Christus und der Gemeinschaft der Kirche. Dies soll in Ehrfurcht geschehen. Es kann sein, dass Sie an der Eucharistiefeier teilnehmen, aber nicht zur Kommunion gehen wollen oder können, weil Sie noch nicht getauft oder zur Erstkommunion hingeführt worden sind. Wenn Sie dazu Fragen haben, sprechen Sie bitte den Priester oder Diakon an.

Danksagung nach der Kommunion

(persönliches stilles Gebet und Danklied)

4. Entlassung

Schlussgebet und Segen

stehen

Der Priester spricht – dem Tages- und Gabengebet entsprechend – das Schlussgebet. Danach folgen eventuell Vermeldungen. Der Gottesdienst schließt mit dem Segen und der Zusage, dass wir im Frieden Gottes leben dürfen.

P: Der Herr sei mit euch.

A: Und mit deinem Geiste.

P: *(evt. besondere Segensbitten)*. Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

A: Amen.

D. oder P: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.

**Die Feier
Hl. Messe**



**Pfarrgemeinde
St. Marien**

1. Eröffnung

Die Hl. Messe beginnt, indem sich die Gemeinde an heiligem Ort versammelt. Die Gottesdienstmitfeiernden betreten die Kirche und bekreuzigen sich mit geweihtem Wasser, um sich an ihre Taufe zu erinnern. Sie machen eine Kniebeuge vor dem Tabernakel, dem Aufbewahrungsort des gewandelten Brotes. Beides erinnert daran, dass jetzt etwas Unvergleichliches beginnt: GOTTES-DIENST

Lied zum Einzug

stehen

Kreuzzeichen und Begrüßung

Priester: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

(„Amen“ kommt aus der hebräischen Sprache und bedeutet „So sei es!“ Damit gebe ich meine Zustimmung zu dem Gesprochenen)

P: Der Herr sei mit euch!

A: Und mit deinem Geiste.

Schuldbekennnis *(nicht jeden Sonntag)*

A: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, / und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen / und Böses getan habe. / Ich habe gesündigt in Gedanken, / Worten und Werken, / durch meine Schuld, durch meine Schuld, / durch meine große Schuld. / Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, / alle Engel und Heiligen / und euch, Brüder und Schwestern, / für mich zu beten bei Gott, unserm Herrn.

und / oder

Kyrie (oft gesungen)

V:/A: **Herr, erbarme dich / Kyrie eleison**

V:/A: **Christus, erbarme dich / Christe eleison**

V:/A: **Herr, erbarme dich / Kyrie eleison**

Vergebungsbitte

Gloria

Das Gloria („Ehre sei Gott in der Höhe“) wird gesungen. Es entfällt in der Fastenzeit und im Advent.

Tagesgebet

P: Lasset uns beten

Nach einer kurzen Stille für das persönliche Gebet spricht der Priester ein Gebet, das weltweit in der Kirche an diesem Tag gebetet wird. Es endet:

... der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

2. Wortgottesdienst

Im Wortgottesdienst hören wir Texte aus der Heiligen Schrift (Bibel).

Lesung

sitzen

Durch den Lektor richtet Gott sein Wort an uns. Am Ende der Lesung heißt es:

L: Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott

Psalm

Der Psalm als Gottes Wort und unsere Antwort wird ebenfalls vom Ambo aus vorgetragen.

Halleluja

stehen

(oder während der Fastenzeit anderer Lobruf)

„Halleluja - Lobet Gott“: mit diesem Ruf wird Christus begrüßt, der im Wort des Evangeliums selbst zu seiner Gemeinde spricht. Das Evangelium wird aus einem besonderen Buch, dem "Evangeliar" gelesen, das in einer Prozession mit Leuchtern und manchmal auch mit Weihrauch verehrt wird.

Evangelium

Diakon oder P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

D. oder P.: Aus dem heiligen Evangelium nach N.

A.: Ehre sei dir, o Herr.

....

D. oder P.: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A.: Lob sei dir, Christus!

Predigt

sitzen

Credo

stehen

Wir bekennen uns im gesprochenen Wort oder im Lied zum Glauben der Kirche. Das apostolische Glaubensbekenntnis lautet:

Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, / des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, / zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

In den Fürbitten bringt die Gemeinde (aktuelle) Anliegen ins Gebet vor Gott. Auf die einzelnen Bitten, antwortet die Gemeinde oftmals mit der Gebetsbitte:

A: Wir bitten dich, erhöre uns

3. Eucharistiefeier

Gabenbereitung

sitzen

Während die Messdiener Brot und Wein zum Altar bringen, werden „Kollekten-Körbchen“ durch die Reihen gereicht, die dann ebenfalls als Gaben zum Altar gebracht werden. Wir bitten um eine Spende für die Notleidenden der Welt und für die Gemeindearbeit. So wird deutlich, dass jeder einzelne sich einbringt in die Feier der heiligen Messe und diese

Feier auch nach außen wirkt. Zur Gabenbereitung wird ein Lied gesungen.

Gabengebet

P: Lasset uns beten

Nach einer kurzen Stille spricht der Priester ein Gebet über die Gaben. Es endet:

P.: ... durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

Eucharistisches Hochgebet

In der Eucharistiefeier (griechisch: „eucharistein“ = danksagen) danken und loben wir Gott für das, was er für uns Menschen getan hat. Im Mittelpunkt des eucharistischen Hochgebets stehen die Bitte um die Sendung des heiligen Geistes über Brot und Wein und die Wandlungsworte über diese Gaben der Schöpfung. Wie beim letzten Abendmahl werden das Brot in den Leib Christi und der Wein in das Blut Christi gewandelt.

Das Hochgebet beginnt mit einer Gebetseinladung. In der Präfation singt der Priester den Lobgesang der Kirche des Himmels und der Erde, der ins Sanctuslied (lateinisch: sanctus = "heilig") der Gemeinde mündet.

- Präfation und Sanctus

stehen

P.: Der Herr sei mit euch.

A.: Und mit deinem Geiste.

P.: Erhebet die Herzen.

A.: Wir haben sie beim Herrn.

P.: Lasset uns danken dem Herrn, unserem Gott.

A.: Das ist würdig und recht.

...

Das Sanctus nimmt den Lobgesang der Engel nach dem Buch der Offenbarung und des Propheten Jesaja auf. Es ist (fast 3000 Jahre alt) einer der ältesten Gesänge, den es überhaupt auf Erden gibt.

- Fortsetzung des Hochgebets

knien

Zum Höhepunkt der heiligen Messe knien wir nieder. Kein Mensch zwingt uns in die Knie; vor Gott allein